

Swiss Biomaterial Days:

Minimalinvasive Behandlungskonzepte in Luzern

Zukunftsorientierten minimalinvasiven Behandlungskonzepten widmeten sich am 9. und 10. Mai 2014 in Luzern die 6. Swiss Biomaterial Days. Am nordwestlichen Ende des Vierwaldstättersees erwartete die mehr als 150 Teilnehmer aus ganz Europa ein komplexes wissenschaftliches Programm mit erstklassigen Referenten. Prof. Dr. Walter Lückerath von der Universität Bonn, der den wissenschaftlichen Vorsitz der Tagung innehatte, formulierte in seiner Einleitung: „Es ist unsere Verpflichtung für den Patienten, ständig danach zu streben, weniger invasive Maßnahmen durchzuführen, damit Behandlungen weniger anstrengend werden. In diesem Sinne haben wir die Themen und Referenten für die 6. Swiss Biomaterial Days ausgewählt, mit Schwerpunkt auf minimalinvasiven Behandlungskonzepten.“ Der Vorkongress „Guidor Matrix-Barrier“ stand unter der Leitung von Prof. Dr. Erich Wintermantel. Ab Mittag starteten die Parallelworkshops zu den



Themen Augmentation, Parodontologie, Oralchirurgie und Ästhetik und damit auch der Hauptkongress. Das Schlüsselement bei weniger invasiven oder nichtinvasiven Behandlungskonzepten ist die minimalinvasive Chirurgie. Im Vortrag von Prof. Dr. Willfried Engelke ging es daher um die Übertragung medizinischer Ansätze in die Oralchirurgie und Implantologie. Minimalinvasive Konzepte sollten zudem auch neue oder neu entdeckte chirurgische Ansätze einbeziehen, die die Chance bieten, invasivere Techniken zu ergänzen oder zu ersetzen. Dr. Dr. Karl-Heinz Heuckmann und Prof. Kakar zeigten im Rahmen ihres Workshops, wie die subperiostale Tunneltechnik als minimalinvasives Verfahren bei der lateralen Kieferkammaugmentation erfolgreich eingesetzt werden kann.



Sunstar Deutschland GmbH
Tel.: 07673 885-10855
www.easy-graft.com

Infos zum Unternehmen

Anwendertreffen:

Fortbildung im Ostseebad

Bildergalerie DAMPSOFT-Anwendertreffen



Dass Fortbildung auch vor malerischer Kulisse stattfinden kann, zeigte das DAMPSOFT-Anwendertreffen an der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste. Firmengründer und Zahnarzt Wolfram Greifenberg lud zu einem niveaувollen Fortbildungswochenende mit Meerblick und steifer Brise – und knapp 400 Anwender folgten seiner Einladung in das idyllische Ostseebad Damp. Einen besonderen fachlichen Austausch bot die bekannte Software-

schmiede DAMPSOFT aus dem hohen Norden seinen Anwendern am dritten Maiwochenende 2014. Das Ostseebad Damp – Firmensitz und Veranstaltungsort zugleich – bot dabei fachliche wie auch visuelle Reize. Gutes Programm, guter Service, motivierte Mitarbeiter, Erfahrung und zahnärztliches Know-how – dies sind die Attribute, die den Erfolg von DAMPSOFT heute ausmachen. Vom letzten Punkt konnten sich die zahlreich erschienenen DAMPSOFT-Anwender kürzlich selbst überzeugen und verknüpften Nützliches für den Praxisalltag mit dem Angenehmen. Angereiste lauschten beim Strandspaziergang nicht nur dem Rauschen der Wellen, sondern auch den hochkarätigen Referenten in den gut besuchten Seminaren. Ob karteiloses Arbeiten, modernes Praxismarketing, Soft Skills im Praxisalltag oder der Umgang mit Web & Co. – Experten wie Sylvia Wuttig, RA Jens Pätzold oder Dr. phil. Rainer Lindberg gaben ein umfangreiches Up-

date und stellten sich den zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Samstagabend wurde die Entertainment-Messlatte hoch angesetzt. „Das Geheimnis von Gut Grünholz“ – ein eigens von DAMPSOFT-Mitarbeitern inszeniertes Musical – begeisterte Zuschauer und Angestellte gleichermaßen. Hier galt im wahrsten Sinne des Wortes: Jeder packt bzw. beißt mit an! Die DAMPSOFT-Mannschaft wirbelte verkleidet als Vampire und Gruselmonster über das Parkett des Congress Centrums und jagte dem einen oder anderen Teilnehmer einen gehörigen Schauer über den Rücken. Zu späterer Stunde ließ man in geselliger Runde zu den Klängen des Discofox drei ereignisreiche Tage ausklingen.



DAMPSOFT Software Vertrieb GmbH
Infos zum Unternehmen

DAMPSOFT Software Vertrieb GmbH
Tel.: 04352 917116
www.dampsoft.de



Forum:

Der Weg zur digitalen Praxisorganisation

Am 14. und 15. November wird von praxis-upgrade zum zweiten Mal das praxis-upgrade-Forum im BioInnovationsZentrum, Tatzberg 47, 01307 Dresden ausgerichtet. In diesem Jahr wird das Thema „Digitale Praxisorganisation – der Weg zur exzellenten Praxis“ von namhaften Referenten aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Dieses richtet sich an Zahnärzte, Kieferorthopäden und zahnmedizinisches Personal, die an Fragen zur digitalen Praxisorganisation interessiert sind. Die Teilnahmegebühr beträgt für Frühbuecher 440,- EUR pro Person zuzüglich Mehrwertsteuer inklusive Catering und Abendveranstaltung. Anmeldungen werden an veranstaltung@medi-tec.info oder über das Buchungs-

formular unter praxis-upgrade.de/forum entgegengenommen. Tagungsteilnehmer können von interessanten Vorträgen kompetenter Softwareentwickler und Praxismanagementexperten profitieren. Darüber hinaus kommen auch Spezialisten aus den Bereichen Recht, Finanzen sowie 3-D-Bildgebung zu Wort. Anwender der praxis-upgrade-Softwarelösungen werden von ihren Erfahrungen berichten. Für auswärtige Gäste wurde für den 15. November ein Kulturprogramm zusammengestellt, das zum Ziel hat, die Schönheit der Barockstadt Dresden näherzubringen. Dieses ist für 65,- EUR buchbar. **Medi-Tec GmbH**
Tel.: 0351 418 9366-0
www.praxis-upgrade.de

Patientenkommunikation:

Broschüre für gesunde Kinderzähne

In der Außendarstellung und der Patientenkommunikation von Zahnarztpraxen spielen Service und Information eine immer größere Rolle. Patienten suchen Tipps und Hilfestellungen zu Gesundheitsthemen vor allem im Internet und gehen hier ganz gezielt vor. Aber auch direkt in der Arzt- und Zahnarztpraxis möchten Patienten informiert werden. Ein Patientenbindungspotenzial, das vielfach nicht genutzt wird. Zwar finden sich in den Praxen jede Menge Broschüren und Flyer – mal schön aufbereitet in schicken Ständern, mal wahllos und unsortiert im Wartezimmer verteilt – aber eine zielgerichtete Information findet selten statt. Eine ansprechende Broschüre mit Informationen zur Mundgesundheit bei Kindern wird Aufmerksamkeit und Interesse



wecken. Allerdings sollten Patienten diese Informationen nicht mühsam oder zufällig auf dem Zeitschriften-Wühltisch im Wartezimmer finden: Schon an der Anmeldung erhalten Patienten die Informationen für ihren aktuellen Bedarf. So finden Botschaften und Themen der Praxis den direkten Weg zum Patienten. Für die Partnerpraxen der goDentis hat das Unternehmen eine umfassende Broschüre zum Thema „Gesunde Kinderzähne“ aufgelegt. Die Praxen können die Broschüre mit eigenem Logo und Farben gestalten lassen und den Familien einen informativen und individuellen Praxisratgeber mit nach Hause geben. **goDentis Gesellschaft für Innovation in der Zahnheilkunde mbH**
Tel.: 01803 746999
www.godentis.de/startseite-aerzte



49€

Kostenlose Leseprobe





49€

Kostenlose Leseprobe





49€

Kostenlose Leseprobe





69€

Kostenlose Leseprobe



Anwenderberichte
Produktübersichten

Marktübersichten
Fachgesellschaften

* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.

JETZT AUCH IM PRAXIS-ONLINE SHOP DER OEMUS MEDIA AG BESTELLEN!




Faxsendung an **0341 48474-290** **Jetzt bestellen!**

Jahrbuch Laserzahnmedizin
— Exemplar(e)

Jahrbuch Endodontie
— Exemplar(e)

Jahrbuch Digitale Dentale Technologien
— Exemplar(e)

Jahrbuch Implantologie
— Exemplar(e)

Bitte senden Sie mir mein(e) Exemplar(e) an folgende Adresse:

Vorname, Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____


Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Praxisstempel _____

OEMUS MEDIA AG
Hoberstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290



ZWP 6/14

Curriculum Implantologie „8+1“:

Fundiertes Wissen schafft Sicherheit

Das Curriculum Implantologie „8+1“ von der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) mit insgesamt neun Kurswochenenden startet am 11./12. Juli in Frankfurt am Main



bei Prof. Dr. Georg H. Nentwig, Fortbildungsreferent der DGOI. Das Ziel des Curriculums ist klar definiert: Die Teilnehmer erhalten ein fundiertes Grundlagenwissen, damit sie die implantologische Therapie vom ersten Patienten an sicher planen und durchführen können.

Namhafte Referenten unterrichten an verschiedenen Universitäten und in führenden implantologischen Praxen Deutschlands. Die Referenten, Orte und Daten für die Kurswochenenden sind vor Beginn des Curriculums bekannt. Mit den insgesamt neun Kurs-Wochenenden lässt sich das Curriculum in einem überschaubaren Zeitrahmen gut zusätzlich zum Praxisalltag absolvieren. Das Standardwissen wird wissenschaftlich fundiert, komprimiert und sehr praxisnah vermittelt. Die einzelnen Themenbereiche sind systematisch aufeinander abgestimmt. Viele Live-OPs, Hands-on-Übungen und auch Themen wie Abrechnung und Praxismanagement stehen auf dem Programm.

Als begeisterte Implantologen geben die Referenten ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit viel Freude an die Teilnehmer weiter. Das freundschaftliche Miteinander und diskutieren auf gleicher Augenhöhe sind selbstverständlich.

Das Curriculum Implantologie „8+1“ der DGOI ist sehr beliebt. Mehr als

500 Zahnärzte haben bisher diese Kursreihe absolviert. Auch Studierende der Zahnmedizin können damit bereits vor dem Staatsexamen starten. Nach erfolgreicher Teilnahme wird das Zertifikat der DGOI und eine Urkunde der New York University College of Dentistry (gebunden an eine Mitgliedschaft im ICOI) verliehen.

Weitere strukturierte Fortbildungen der DGOI sind das Curriculum Implantatprothetik „4+1“, das im Oktober mit einem neuen, noch praxisnäheren Konzept startet. Ab Frühjahr 2015 wird zusätzlich das Curriculum Praxisführung und Praxismanagement „3+1“ angeboten.



Deutsche Gesellschaft
für Orale Implantologie
Infos zur Fachgesellschaft

Deutsche Gesellschaft
für Orale Implantologie
Tel.: 07251 618996-15
www.dgoi.info

Fehlermeldesystem:

0,0013 Prozent Fehler bei Wurzelbehandlungen



Rund acht Millionen Wurzelbehandlungen inklusive Wurzelspitzenresektionen standen laut Medizinischem Dienst der Krankenversicherung 107 Behandlungsfehlern im Jahr 2013 gegenüber. 0,0013 Prozent aller Wurzelbehandlungen waren dementsprechend fehlerhaft oder nicht dem medizinischen Standard entsprechend, erklärt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Auch wenn diese Zahl vermeintlicher Fehler wesentlich kleiner ist als in anderen Fachbereichen, ist jeder Fehler einer zu viel. Deshalb erproben die Zahnmediziner das Fehlermeldesystem ‚Jeder Zahn zählt!‘ – ähnlich dem Fehlermeldesystem der Piloten. Aus den Erfahrungen Einzelner können alle Kollegen lernen“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel. Zudem sind diese Erfahrungen wichtige Grundlage für die Gestaltung der zahlreichen Fortbildungsangebote der Landes Zahnärztekammern. Wichtigstes Anliegen der Bundeszahnärztekammer ist es, für die Verbesserung der Qualität der zahnmedizinischen Versorgung jedes

einzelnen Patienten zu sorgen. Im Rahmen eines in sich aufbauenden Systems – beginnend mit Patientenberatungen der Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen – hat jeder Patient die Möglichkeit, vermeintliche Behandlungsfehler über ein geregeltes Gutachterwesen und gesetzlich vorgegebene Schlichtungsstellen der Selbstverwaltung abklären zu lassen. Zudem ist die Bundeszahnärztekammer seit 2009 Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit.



Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Zahnärztekammern e.V. – BZÄK
Infos zur Fachgesellschaft

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Zahnärztekammern e.V. – BZÄK
Tel.: 030 400050
www.bzaek.de

Filmfestival:

Videos zur vollkeramischen Restauration gesucht

Tipps und Tricks rund um die vollkeramische Restauration, mit Video aufgenommen in Praxis und Labor – das kann Zahnärzten und Zahntechnikern sowie interdisziplinären Teams gut dotierte Auszeichnungen und eine Präsentation auf dem Filmfestival der AG Keramik bringen. Die schnelle Verbreitung von Videofilmen mit fachlichen Botschaften wird von der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) unterstützt. Aufgerufen sind wieder alle Behandler und Verarbeiter von Vollkeramik, ihre Videos für das 2. Filmfestival einzureichen. Erwünscht sind Filme zur vollkeramischen Zahnversorgung mit Kommentierung (Ton), die die Arbeitsschritte sowie besondere Vorgehensweisen und letztlich das



ultimative Ergebnis zeigen. Das Video kann sowohl den zahnärztlichen als auch den zahntechnischen Wirkungsbereich zeigen. So kann z.B. der Zahntechniker die Eingliederung seiner Arbeit an der Behandlungseinheit filmen. Die Länge des Videofilms darf drei Minuten nicht überschreiten und ist im Format MOV, MP4 oder MPEG 4 bei der Geschäftsstelle der AG einzureichen. Die Einreichungsfrist für das Filmfestival läuft am 30. Juni 2014 ab. Die drei besten Filme sind mit einem Honorar von 3.000, 2.000 und 1.000 EUR dotiert. Die Jury, d.h. der wissenschaftliche Beirat der AG sowie ein ZTM, bewerten die eingereichten Filme. Die prämierten Videoclips werden auf der Website der AG, auf dem alljährlichen Keramiksymposium und in einem Wissenschaftsportal dem Publikum vorgestellt. AG Keramik – Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. Tel.: 0721 9452929 www.ag-keramik.de

ANZEIGE

BIEWER
medical

N2O LACHGAS
BEHANDLUNG

Mit BIEWER medical in 3 Schritten zur modernen und erfolgreichen Lachgassedierung

1. Beratung zu Methodik und Technik durch unsere Sedierungsspezialisten in Ihrer Praxis
2. Zertifizierte Fortbildung unter Leitung eines Anästhesisten nach aktuellen Standards
3. Persönliche Betreuung durch BIEWER medical für Ihren Praxiserfolg mit Lachgas



brand neu
& exklusiv
sedaflow™
slimline

SAVE THE DATE:

11. / 12. Juli	FRANKFURT
29. / 30. August	HAMBURG
12. / 13. September	KÖLN
19. / 20. September	BERLIN

Zertifizierte Ausbildung bei Dr. Mathers nach aktuellen Standards der DGfDS und CED